Rezensionen von Buchtips.net

David Baldacci: Das Geschenk

Buchinfos

Verlag:	Bastei Lübbe (weitere Bücher von diesem Verlag zeigen)
Genre:	Belletristik
ISBN-13:	978-3-7857-2142-1 (bei Amazon.de bestellen)
Preis:	5,43 Euro (Stand: 01. Juli 2025)

Weihnachtsgeschichten von bekannten Autoren haben in den USA eine große Tradition. Es gibt kaum einen Schriftsteller, egal aus welchem Genre, der im Verlauf seiner Karriere nicht eine Weihnachtsgeschichte geschrieben hat. Nun ist auch David Baldacci dieser Tradition gefolgt und hat mit "Das Geschenk" eine amüsante Weihnachtsgeschichte zu Papier gebracht. Der Journalist Tom Langdon hat fast alle Kriegsschauplätze dieser Welt gesehen. Verbittert und mutlos zwingt ihn ein Zufall dazu, eine ungewöhnliche Reise zu unternehmen. Um eine Freundin an Weihnachten zu besuchen, muss Langdon quer durch die USA mit der Eisenbahn fahren. Seine Fahrt führt ihn von Washington über Chicago nach Los Angeles. Auf dieser Reise lernt Tom eine Vielzahl von ungewöhnlichen Leuten kennen und trifft die große Liebe seines Lebens wieder. Und während an Bord des Zuges lustige und dramatische Verwicklungen passieren, braut sich ein Unwetter zusammen, dass den Zug in ernsthafte Gefahr bringt. Nach "Das Versprechen" ist "Das Geschenk" Baldaccis zweiter Abstecher in ein anderes Genre. Bekannt geworden ist er durch ein halbes Dutzend Thriller, die allesamt die Bestsellerlisten stürmten. Aber auch mit diesem Roman beweist David Baldacci, dass er sich mühelos in anderen Genres bewegen kann. Der Roman weiß von beginn an zu gefallen, wofür die wunderbar gezeichneten Charaktere verantwortlich sind, denen Baldacci genügend Platz lässt, sich zu entwickeln. Mit einem Gespür für Situationskomik und Wortwitz erzählt David Baldacci eine Geschichte, die perfekt in diese Jahreszeit passt und sich nahtlos in der großen Tradition von bekannten Weihnachtsgeschichten einreiht.

Auch wenn Weihnachten vorbei ist, ist "Das Geschenk" ein Roman, der für ein paar Stunden den Alltag vergessen lässt. Man taucht in eine Geschichte in bester Tradition amerikanischer Filmkomödien der 50er und 60er Jahre ein. Und wenn auch das Ende etwas kitschig ist, so bleibt die Hoffnung auf ein Wunder in jedem von uns trotzdem erhalten.

7 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von Michael Krause
[29. Dezember 2003]